

hältnisses, des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses, der Wissenschaft und Technik, der sozialen Beziehungen, des sozialistischen Bewußtseins sowie der Bildung und Kultur in ihrer Gesamtheit, in ihren entscheidenden Zusammenhängen und Entwicklungsetappen" (E. Honecker). Mit der Aufgabe, das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus in der DDR zu gestalten, erwachsen der prognostischen Arbeit der SED, der Staats- und Wirtschaftsorgane und der Wissenschaft große Aufgaben. Für die einzelnen Bereiche der gesellschaftlichen Entwicklung, vor allem für die Entwicklungstendenzen von Wissenschaft und Technik, für die Entwicklung der Klassen und Schichten, des Reproduktionsprozesses, des Nationalinkommens, der Investitionen, der Konsumtion, der Bildung, der Kultur und des Lebensstandards sind Teil-P. auszuarbeiten und ständig zu vervollkommen. Besonders wichtig ist dabei die P. der Entwicklung des Systems der Planung und Leitung der Gesellschaft sowie der Bedingungen und Methoden zur Sicherung der Einheit zwischen den gesellschaftlichen und individuellen Interessen. Wesentlicher Bestandteil der P. der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR ist die P. der wissenschaftlich-technischen Revolution und der damit verbundenen strukturellen Prozesse und Maßnahmen. Die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution verlangt eine ständige prognostische Arbeit als Voraussetzung für die notwendige Anpassung der Planziele an die erkennbaren Entwicklungstendenzen und Erfordernisse. Sie wird zur erstrangigen Führungsaufgabe eines Leiters, nimmt einen festen Platz im System der Planung ein und ist ein ständiger

schöpferischer Prozeß, eine dialektische Auseinandersetzung mit den Zukunftsproblemen. Sie ist maßgebliche Grundlage für volkswirtschaftliche Entscheidungen. Auf der P. basiert die langfristige Aufgabenstellung für die Grundlagenforschung, die gezielte und angewandte Forschung, für die Entwicklung, Konstruktion, Technologie und Projektierung bis zu den Investitionen und der Ausbildung von Fachkräften sowie für alle anderen ökonomischen Fragen. Die P. wird im Vergleich mit dem Weltstand ausgearbeitet. P. sind keine einfachen methodischen Hilfsmittel der Planung, sondern eine der ersten und entscheidenden Phasen der Ausarbeitung volkswirtschaftlicher Entwicklungsrichtungen. Die Qualität der prognostischen Einschätzung entscheidet die Qualität des Plans. Die P. ist das entscheidende Kettenglied und die wissenschaftliche Grundlage des Perspektivplans. Die Erfordernisse der Planung und Leitung bestimmen Form und Methoden der konkreten Prognose. Im sozialistischen Leitungssystem bilden P. und Plan eine untrennbare Einheit; P. wie Plan sind wissenschaftliche Instrumente der sozialistischen Leitung; gleichzeitig unterscheiden sie sich jedoch voneinander, und man kann ihre Einheit, ihr Zusammenwirken bei der bewußten Ausnutzung der gesellschaftlichen Gesetze ohne die Erfassung des Unterschieds zwischen ihnen nicht verstehen. Allgemein gesehen, besteht der Unterschied zwischen P. und Plan darin, daß die P. ein System von Aussagen ist, während der Plan ein System von Verhaltensstrategien zur praktischen Veränderung entsprechend einem gewählten Ziel darstellt. An der P. interessiert das möglichst sichere